



**Welcome to
Falmouth University**

**Graphic Design/ School
of Communication**

University of Falmouth

Kommen und Gehen

ANREISE

Die Anreise war bei uns recht gut organisiert. Wir sind von München aus nach London geflogen und haben dort den Airport Collection Service für internationale Studenten, der von der Uni selbst organisiert wurde, in Anspruch genommen. Für ca. 50 Euro sind wir mit dem Bus dann in ca 5 h zu unserem Wohnheim am Penryn Campus gefahren worden. Dort war alles schon sehr lieb für unsere Ankunft hergerichtet und wir konnten direkt die Zimmer beziehen. Da wir noch ein paar Dinge (wie Bettdecken, Kissen, Lebensmittel, etc.) benötigten, brachte uns netterweise ein Mitarbeiter in seinem Auto zum Supermarkt, wo wir das nötigste besorgen konnten. Leider hatte das Wohnheim keine Decken und Kissen, oder Küchenutensilien zum ausleihen zur Verfügung, weshalb man diese Sachen am besten schon mitbringen, oder den Kauf vor Ort einplanen sollte!

VERKEHRSANBINDUNG

Da das Wohnheim nicht direkt in Falmouth war, sondern in Penryn, ich jedoch für meine Kurse immer zum Falmouth Campus musste, nutze ich das sehr gut funktionierende Bus System. Im Doppeldecker durch die engen Straßen zu fahren war jedes mal ein Erlebnis und die Busse fahren sogar am Wochenende bis um halb drei nachts, sodass man gut in der Stadt feiern gehen konnte. Das Monasticket, das man bequem aufs Handy bekommt, kostet 50 pound. Auch in ganz Cornwall kommt man mit dem Bus gut von Küste zu Küste, und das Tagesticket kostet hier nur 5 pound!



Offener Doppeldecker Bus in Falmouth Innenstadt

Stadt und Land

LEBENSERHALTUNGSKOSTEN

Für meine Einkäufe ging ich meistens zum ca. 15 min entfernten Supermarkt "ASDA". Die Lebensmittel sind schon etwas teurer als zuhause, aber mit ungefähr 40 pound die Woche kommt man ganz gut hin. An unserem Campus gab es auch einen kleinen Shop, der jedoch um einiges teurer war. Für Kleinigkeiten, spontane Einkäufe oder Fertiggerichte jedoch super geeignet.

BESONDERHEITEN DER STADT UND DES LANDES

Falmouth ist eine sehr kleine Stadt, jedoch sehen die Häuser und die Innenstadt unglaublich schön aus und durch die Palmen und südländischen Pflanzen bekommt man ein richtiges Urlaubsgefühl. Das Highlight für mich war natürlich auch der Strand und die Nähe zum Meer. An sonnigen Tagen war es sehr entspannend sich dort niederzulassen und dem Rauschen der Wellen zu lauschen. Ganz Cornwall besteht aus eher kleineren Städtchen, die aber alle sehr malerisch und empfehlenswert sind. Besonders gut gefallen haben mir Perranporth Beach, St. Ives und Truro. Doch obwohl Falmouth eher kleiner ist, gibt es viele Events. Zum Beispiel das Film Festival in einem alternativen Kino, das Falmouth Art Festival, bei dem verschiedene Künstler aus ganz Cornwall ihren Schmuck, Bilder oder ähnliches ausstellen, oder das Oyster Festival, bei dem zu Musik, Muscheln und andere Leckereien angeboten werden. Es ist also immer etwas los und es gibt viel zu entdecken!

KULTUR & TRADITION

Die Engländer sind alle sehr höflich und freundlich. Auch wird man im Laden schonmal "Darling" oder "my love" genannt. Zu den Busfahrern sagt man auch immer "cheers" oder "thank you" beim Aussteigen, was ich persönlich auch gern in Deutschland beibehalten würde. Unter Studenten wird gerne Billiard oder Bingo gespielt. Zwei Sachen, die ich nun auch für mich entdeckt habe. Was ich auch sehr empfehlen kann ist, sich in einem klassischen Pub einen Tisch für ein Sunday Roast zu reservieren. Dies ist eine Art Festessen am Sonntag nachmittag, was mich sehr auch an die bayrische Küche erinnert hat (gibt es auch vegan/vegetarisch). Was mir auch besonders gut gefallen hat sind die zahlreichen Second-Hand-Läden und

University of Falmouth

Charity shops, bei denen jeder Sachen abgeben und kaufen kann. Das Geld geht dann zum Beispiel an die britische Krebsforschung oder andere gute Zwecke. Dort kann man immer gute Kleidung finden und ein Besuch lohnt sich!

Studieren

STUDIENANGEBOTE (DEPARTMENTS)

Ich habe in Falmouth Graphic Design studiert und war somit an der School of Communication. Doch es gibt viele weitere kreative Studiengänge wie zum Beispiel Modedesign, Illustration oder sogar Unterwasserfotografie. Falmouth verfügt über sehr große und moderne Lehrräume und die Atmosphäre ist sehr angenehm.

STÄRKEN DER HOCHSCHULE

Zum einen fand ich sehr gut, dass wir zwar in einem großen Kurs waren (ca. 60 Leute), jedoch auch permanent (in den Unterrichtsstunden) mindestens 6 Dozenten anwesend waren und stets für Fragen und Feedback bereit standen. Immer wieder haben wir uns auch in kleineren Learning Teams getroffen, in denen wir unseren Fortschritt und das Projekt diskutiert und vorgestellt haben. Dabei war mein Tutor unglaublich nett und hilfsbereit und ich merkte schnell, dass das mit dem Englisch überhaupt kein Problem war. Außerdem fand ich die vielen Arbeitsmöglichkeiten, zum einen am Penryn Campus in der Bibliothek, sowie am Falmouth Campus oberhalb der Cafeteria sehr angenehm. Dort waren immer Plätze frei zum Arbeiten, entweder gemeinsam oder alleine.

SEMESTERDAUER

Das Semester startete Anfang September und es gab Ende Oktober eine Woche Reading Week. Bis dahin mussten wir dann auch schon das erste Projekt abgeben und hatten das erste Modul somit abgeschlossen. Das zweite Modul ging dann bis Mitte/ Ende Januar mit einer kleinen Christmas Break von 3 Wochen.

EINSCHREIBEN

Ich persönlich fand den Einschreibeprozess sehr mühsam und zeitaufwendig, im Rückblick allerdings ein nötiges Übel und definitiv den Aufwand wert! Zuerst musste man sich bei unserer Hochschule für einen Platz bewerben, und danach dann nochmal an der Uni in Falmouth. Dabei steckte die meiste Arbeit im Portfolio, das man nach den Vorgaben des jeweiligen Kurses erstellen musste.

Leben & Feiern

WOHNEN

Die Suche nach einer Unterkunft war sehr anstrengend und schwierig. Privat etwas zu finden ist super schwer, aber nicht unmöglich. Ich habe einen Wohnheimplatz bekommen, jedoch bis wir unsere Student ID hatten, waren alle guten Plätze schon weg und es gab nur noch ein "shared bedroom" Zimmer. Glücklicherweise konnte ich angeben, dass ich mit einer anderen aus Augsburg zusammen wohnen wollte, und somit war die Zeit gar nicht so schlecht. Generell kann ich das Glasney Student Village sehr empfehlen, da es am großen Campus in Penryn liegt und man



Falmouth Town, Chintz Bar

alle wichtigen Sachen um sich herum hat. Es ist zudem ein sehr großes Wohnheim, deshalb gibt es immer eine 24h Rezeption an die man sich mit jeder Frage wenden kann. Ich habe in einer 9er WG gelebt, was zum Einen schön war, da man mit unterschiedlichsten Menschen (Briten, aber auch Internationals) zusammen kam, zum Anderen war es auch oft dreckig in der Küche, die für 9 Leute auch etwas klein war.

INTERNATIONAL STUDENTS

Die meisten Internationalen Studenten bleiben tatsächlich für das ganze Studium, deshalb haben wir anfangs vor allem Erstsemester getroffen. Darunter sind alle möglichen Nationalitäten und weil jeder in der gleichen Situation ist findet man sich schnell in einer Gruppe zusammen und geht zusammen essen oder feiern. Am Anfang gab es auch eine Einführungsveranstaltung, bei der es die klassischen englischen Scones mit Cream und Jam gab, sowie einen Campus Rundgang.

University of Falmouth



Gyllyngvase Beach, kurz "Gylly" Beach

TIPS

Eine Sache, die mich besonders positiv überrascht hat, ist das riesige Aktivitäten-Programm. Zum Einen gibt es eine eigene Orga-Gruppe vom Glasney Wohnheim, die über Instagram immer die kommenden Ausflüge ankündigt. Bei diesen Ausflügen kann man sich kostenlos, oder für ein

kleines Geld anmelden und mitmachen. Darunter fallen Bastel-Nachmittage am Wohnheim oder Ausflüge zum Beispiel zu einem "Seal Sanctuary". Ein anderes Angebot sind die vielen, von Studenten selbst organisierten "Societies". Dabei werden zahlreiche Interessen abgedeckt. Von Tanzgruppen wie Hip Hop, über eine "Pokemon Society" bis hin zur "Horseriding society", die ich besucht habe und bei der ich an einer Reitstunde und einem Strandritt teilgenommen habe. Es ist also auf jeden Fall für jeden etwas dabei!

PARTY

Falmouth ist zwar eine recht kleine Stadt, da die Uni jedoch sehr groß ist strömen am Wochenende und generell abends ziemlich viele Studenten in die Innenstadt, deshalb gibt es auch einige urige und gute Bars. Sogar zwei kleine Clubs gibt es, von denen ich vor allem das "Kings" sehr empfehlen kann, da man dort keinen Eintritt zahlt und meistens gute Musik läuft;)

Anfangs wurden am Penryn Campus auch einige Ersti Partys gefeiert, zum Beispiel gab es eine Silent Disco, und auch in der sogenannten "Stannarys" Bar war jede Woche was los. Gegen Ende des Semesters in der Prüfungsphase ist es dagegen recht ruhig geworden.

SONSTIGES

Wie oben bereits erwähnt ist das Cornwall Tages-Ticket für den Bus mit 5 pound sehr günstig und wir waren damit fast jedes Wochenende unterwegs. Bei Fahrten von 1-4h kommt man gut in jedes Eck von Cornwall und sieht so nach und nach die unterschiedlichsten Städte, Buchten und Landschaften.

Zudem gibt es den National Express Bus Shuttle der von Falmouth über Plymouth und Bristol bis nach London fährt und eine günstige Alternative zur doch recht teuren Bahn darstellt. Ein Ausflug nach Bristol oder London für 1-2 Nächte lohnt sich meiner Meinung nach total!

Abschließend kann ich nur empfehlen nach Falmouth zu reisen, auch im Wintersemester! Bestimmt ist es im Sommer auch total spanned, jedoch denke ich wird es mit sehr vielen Touristen etwas überfüllt sein in den kleinen Orten. Alles in allem ist es die Erfahrung auf jeden Fall wert gewesen!

More Information

Hochschule Augsburg
Fakultät Gestaltung
Augsburg, Deutschland

Lea.Locher@HS-Augsburg.
DE

Campus der University Falmouth



School of Communication, Falmouth Campus



Fox Gebäude, Falmouth Campus



Grüner Garten mit Palmen direkt am Falmouth Campus

Weitere Impressionen



Telefonzellen in Truro



St. Michaels Mount



Perranporth Beach

Weitere Impressionen

